

Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 12.09.2017

Die Vorsitzende, Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, eröffnet um 17.35 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Feuerwehrausschusses, Frau Wehrleiterin Manuela Liebetanz, Herrn stellv. Wehrleiter Karl-Werner Gaul und die Vertreterin der Verwaltung.

Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Gegen die Tagesordnung gibt es keine Einwände und wird einstimmig von den Mitgliedern angenommen.

TOP 1 Produkt 12600 Brandschutz

a) Mittelanmeldung für den Ergebnishaushalt 2018

b) Mittelanmeldung für den Investitionshaushalt 2018

c) Investitionen für die Jahre 2019 bis 2021

Die Vorsitzende erläutert mit den Anwesenden die einzelnen Kostenstellen im Ergebnishaushalt und trägt vor, dass hier diverse Einsparungen bei den geplanten Aufwendungen vorgenommen werden müssen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen.

Im Einzelnen betrifft dies die Kostenstelle

523500 -Fahrzeugunterhaltung:	Ansatzreduzierung auf 70.000 €
523700 -Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung:	Ansatzreduzierung auf 35.000 €
523800 -geringw.Geräte, Ausst.-,Ausr.-u. sonst.Gebr.gegenst.:	Ansatzreduzierung auf 40.000 €
561200 -Aus- und Fortbildungskosten:	Ansatzreduzierung auf 30.000 €
561500 -Dienst- und Schutzkleidung:	Ansatzreduzierung auf 40.000 €.

Bei den Erträgen im Bereich der öff. rechtl. Kostenerstattungen soll der Ansatz um 5.000 € erhöht werden, da hier bedingt durch die Vielzahl der kostenpflichtigen Einsätze mit Mehreinnahmen gerechnet werden kann.

432400 –öffentlich-rechtliche Kostenerstattungen:	Ansaterhöhung auf 65.000 €.
---	-----------------------------

Nachfragen zu den Besetzungen der vakanten Beamtenstellen erläutert Frau Liebetanz und teilt hierzu den aktuellen Sachstand mit.

Um die Kosten für die Wartung der Hydranten (Kostenstelle 525310; Ansatz 9.000 €) einzusparen, bittet Herr Steinbrecher um Prüfung, ob hier nicht die Stadtwerke als Eigenbetrieb der Stadt Bad Kreuznach diese Arbeiten kostenfrei durchführen könnten. Die Vorsitzende wird dies zur Klärung weitergeben.

Die Vorsitzende trägt vor, dass sich die beauftragte Erstellung des Feuerwehrbedarfsplanes mit Organisationsberatung zeitlich verzögert. Daher wurde seitens der Wehrleiterin vorgeschlagen noch einen Betrag i.H.v. 35.000 € im Haushalt 2018 einzuplanen. Herr Steinbrecher bittet hier die Wehrleiterin auf die betr. Firma einzuwirken, dass die Erstellung noch in diesem Haushaltsjahr zum Abschluss gebracht wird, da die notwendigen Kosten auch im Haushalt 2017 veranschlagt sind. Vor dem Termin zu den endgültigen Haushaltsberatungen soll dann ein aktueller Sachstand mitgeteilt werden inwieweit dann noch Mittel eingeplant werden müssen.

Weitere Einsparungen sind nach eingehender Diskussion nicht mehr möglich.

Bei den Investitionen für das Jahr 2018 werden folgende Positionen gestrichen:

-Schränke, Schreibtisch Kleiderkammer	4.000 €
-Trockenschank f. Einsatzkleidung	10.000 €.

Die ursprünglich eingeplanten Mittel Teilkosten Digitale Alarmierung verringern sich nach Mitteilung der Wehrleiterin, da mittlerweile neue günstigere Beschaffungskosten für die Geräte mitgeteilt wurden.

Demnach werden hier nur 53.000 € veranschlagt.

Somit verringert sich der Ansatz für den Zugang v. Maschinen u. sonst. Ausrüstung auf 206.592 €.

Die geplanten Kosten für das bereits bestellte HLF 10 verringern sich ebenfalls auf 305.000 €, da nach Mitteilung von der Wehrleiterin die Beladung für das Fahrzeug bereits geliefert und auch bezahlt wurde.

Die Beschaffung des Notstromaggregates für den LB Nord wird nach eingehender Diskussion auf das Haushaltsjahr 2019 verschoben.

Für das geplante TLF 4000 wird eine Verpflichtungsermächtigung in 2018 vorgenommen, so dass die Beschaffung in 2019 erfolgen kann.

Nach eingehender Debatte über den Sinn der Beschaffung des geplanten VRW einigen sich die Anwesenden ebenfalls eine Verpflichtungsermächtigung in 2018 vorzunehmen, so dass die Beschaffung in 2019 erfolgen kann.

Der vorliegende Investitionsplan für die Jahre 2019-2021 wird nicht mehr besprochen und dient der nachrichtlichen Information.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungen stimmt der Ausschuss der Beschlussvorlage einstimmig zu.

TOP 2 Mitteilungen, Anfragen, Sonstiges

Auf Nachfragen teilt die Vorsitzende den Sachstand Neubau Feuerwehrgerätehaus LB Ost mit. Durch den personellen Engpass auf dem Amt für Bauordnung soll die Planung in 2018 fertig gestellt sein, so dass mit dem Baubeginn 2019 gerechnet werden kann.

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr